LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17/6839
VORLAGE

Rheinland-Pfalz
STAATSKANZLEI

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Postfach 3880, 55028 Mainz

Stv. Vorsitzender des Ausschusses für Medien, digitale Infrastruktur und Netzpolitik des Landtages Rheinland-Pfalz
Herrn Daniel Schäffner, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

Landtag Rheinland-Pfalz
EINGANG
13. Juli 2020
Tgb.-Nr.
Präs. | Dir. | Büro Präs.
Abt. Z | Abt. P | Abt. K | WD

BEVOLLMÄCHTIGTE DES LANDES BEIM BUND UND FÜR EUROPA, FÜR MEDIEN UND DIGITALES

Peter-Altmeier-Allee 1
Eingang Deutschhausplatz
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-4771
Mail: Poststelle@stk.rlp.de
www.stk.rlp.de

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax	
7401-0002#2020/0021-0201 24.0018		Philipp Hülsebusch philipp.huelsebusch@stk.rlp.de	06131/16-5058 06131/16-4721	9. Juli 2020

IV Re 13.7.20

Sitzung des Ausschusses für Medien, digitale Infrastruktur und Netzpolitik am 2. Juli 2020

hier: TOP 4: „Ergebnisse des Runden Tisch Mobilfunk" Antrag der Fraktionen der SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT Vorlage 17/6718

Sehr geehrter Herr stellvertretender Vorsitzender,

wie in der Sitzung des Ausschusses für Medien, digitale Infrastruktur und Netzpolitik am 2. Juli 2020 zu TOP 4 „Ergebnisse des Runden Tisch Mobilfunk" vereinbart, überlasse ich Ihnen beigefügt meinen Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Raab

Dienstsitz Mainz:
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz
Telefon 06131/16-4100
Telefax 06131/16-4107

Dienstsitz Berlin:
Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz
In den Ministergärten 6
10117 Berlin
Telefon 030/72629-1100
Telefax 030/72629-1200

Dienstsitz Brüssel:
Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz
60, Avenue de Tervueren
1040 Brussels | Belgium
Telefon 0032/27369729
Telefax 0032/27901333

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

den Antrag der Fraktionen der SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit der Überschrift „Ergebnisse des Runden Tisch Mobilfunk" beantworte ich gerne, da gerade der Ausbau digitaler Infrastrukturen der Landesregierung ein besonderes Anliegen ist. Denn flächendeckende und leistungsfähige Kommunikationsnetze sind die Voraussetzung, um die vielfältigen Chancen zu nutzen, die digitale Anwendungen bieten. Hierauf werde ich bei Tagesordnungspunkt 6 auch vertieft eingehen.

Aufgrund der nicht befriedigenden Qualität der Mobilfunkversorgung in Rheinland-Pfalz laden Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Minister Dr. Volker Wissing regelmäßig Vorstandsmitglieder der drei deutschen Mobilfunknetzbetreiber zum Runden Tisch Mobilfunk ein, um sich über den aktuellen Stand der Versorgung, die weiteren Planungen zur Erfüllung der Ausbauverpflichtungen und den weiteren Fortschritt in den Mobilfunknetzen auszutauschen.

Das Format des Runden Tisches Mobilfunk ist ein Erfolg. Der kooperative Ansatz hat zu einem kontinuierlichen Austausch zum Mobilfunknetzausbau in Rheinland-Pfalz geführt. Es wurden ein fortlaufendes Monitoring der Mobilfunkversorgung, das Verbesserungen der Mobilfunkversorgung überprüft, etabliert und eine Clearingstelle Mobilfunk eingerichtet.

Bereits nach dem ersten Treffen am Runden Tisch Mobilfunk hat die Landesregierung die TÜV Rheinland Consulting beauftragt, einen „1. Statusbericht Mobilfunkversorgung Rheinland-Pfalz" zu erstellen, der zum zweiten Treffen des Runden Tisches Mobilfunk im Oktober 2019 vorgelegt wurde.

Anlässlich der Vorlage des „1. Statusbericht Mobilfunkversorgung Rheinland-Pfalz" hat die Landesregierung ihr Ziel bekräftigt, dass bis 2025 die Landesfläche von Rheinland-Pfalz mit leistungsstarkem Mobilfunk flächendeckend versorgt wird.

Um den Ausbauprozess in Rheinland-Pfalz weiter zu beschleunigen, haben Ministerpräsidentin Dreyer und Wirtschaftsminister Dr. Wissing im Zuge des zweiten Runden Tischs Mobilfunk angekündigt, die zuvor bereits genannte „Clearingstelle Mobilfunk" einzurichten, um Kommunen und Mobilfunkanbieter bei Problemen mit dem Ausbau vor Ort zu unterstützen. Zudem wurde vereinbart, den Monitoring-Bericht über den Fortschritt des Mobilfunkausbaus auch in den Jahren 2020 und 2021 fortzuführen.

Die Einrichtung der Clearingstelle wurde schließlich am 7. Januar 2020 vom Ministerrat beschlossen. Sie hat planmäßig zum 16. März 2020 ihre operative Arbeit aufgenommen.

Tätigkeitsfelder sind die Unterstützung der Suche nach geeigneten Standorten für Mobilfunkstationen, die Informationsbereitstellung und die Vermittlung zwischen Kommunen und Netzbetreibern im Konfliktfall. Die Clearingstelle ist erster Ansprechpartner für die Netzbetreiber und die Kommunen.

Zudem hat sich Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing bereits mit einem Schreiben an alle Landrätinnen und Landräte sowie Verbandsbürgermeisterinnen und Verbandsbürgermeister gewandt und die Clearingstelle als Kontaktstelle bei Problemen mit dem Mobilfunkausbau vorgestellt.

Aktuell bearbeitet die Clearingstelle 23 Fälle. Wie bereits in der Kleinen Anfrage 17/11984 dargelegt, betreffen die meisten Fälle hiervon Fragen der Standortsuche, drei Fälle betreffen Fragen zu Baugenehmigungsprozessen. Insgesamt konnten bislang 2 Maßnahmen, bei denen die Clearingstelle tätig geworden ist, positiv abgeschlossen werden. Weitere 3 Fälle konnten so unterstützt werden, dass der in Frage stehende Prozess weiter fortgeführt werden konnte. In einem Fall einer beabsichtigten Einzelmaßnahme eines Netzbetreibers wurden die unterstützenden Bemühungen der Clearingstelle aufgrund einer mangelnden Kooperations- und Kommunikationsbereitschaft einer Gemeinde eingestellt.

Die Clearingstelle hat im Juni 2020 bereits einen Workshop mit den Mobilfunknetzbetreibern durchgeführt. In dem Workshop wurden konkrete Fälle, die die Clearingstelle lösen soll, technische Parameter zur Findung von Mobilfunkstandorten sowie die Verbesserung von Genehmigungsverfahren besprochen. Eine Veranstaltungsreihe zu den Potenzialen und Herausforderungen des Mobilfunks soll in Kooperation mit dem BMVI durchgeführt werden und ist auf die Gipfelerklärung zum unlängst durchgeführten Mobilfunkgipfel des Bundes zurückzuführen. Im Weiteren wird ein vertiefter Austausch mit den Kommunalen Spitzenverbänden erfolgen.

Die Clearingstelle leistet somit einen wichtigen Beitrag, um Probleme vor Ort zu lösen und den Ausbau so zu befördern.

Die im Runden Tisch Mobilfunk versammelten Unternehmen tragen erfreulicherweise durch hohe Investitionen in ihre Netze zum Ausbau bei. Im Zuge der im Jahr 2019 begonnenen Zusammenarbeit haben sie den Zubau von rund 1500 Standorten bis Ende 2021 zugesagt. Allein im Zeitraum zwischen Juni und Dezember 2019 wurden entsprechend des Mobilfunk-Monitorings bereits 566 zusätzliche LTE-Standorte realisiert. Dies haben die Vertreter der Mobilfunknetzbetreiber beim dritten Treffen des Runden Tisches Mobilfunk erklärt.

Beim Runden Tisch Mobilfunk im Mai 2020 hatten die drei Mobilfunknetzbetreiber jedoch die Auflagen zur Versorgung von 97 Prozent der Haushalte in Rheinland-Pfalz noch nicht erfüllt.

Daher ist es erfreulich, dass Telekom-Vorstand Dr. Dirk Wössner anlässlich des Besuchs mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer auf Burg Eltz erklären konnte, dass diese Auflage der Versorgung der Haushalte seitens der Telekom nun erfüllt sei.

Zudem hatte Dr. Wössner beim Termin auf Burg Eltz zugesagt, dass die Telekom noch in diesem Jahr mehr als die Hälfte der Bevölkerung in allen Bundesländern mit 5G versorgen will. Von den rund 1.600 Mobilfunkstandorten der Telekom in Rheinland-Pfalz sollen demnach bis Jahresende rund 700 mit 5G funken.

Beim dritten Treffen des Runden Tisches Mobilfunk hatten auch die Vertreter von Vodafone und Telefonica bekräftigt, die Auflagen aus der Frequenzversteigerung bis Ende des Jahres erfüllen zu wollen. Um den weiteren Mobilfunkausbau zu dokumentieren, nimmt die Landesregierung in Aussicht, einen Monitoringbericht zum Fortschritt bei der Netzabdeckung in der zweiten Jahreshälfte vorzulegen.

Abschließend möchte ich daran erinnern, dass die Landesregierung bereits im Frühjahr 2019 erfolgreich einen Antrag im Bundesrat eingebracht hat, der die Bundesregierung aufforderte, ein Mobilfunkförderprogramm aufzulegen.

Hierzu hat der Bund beim zweiten Mobilfunkgipfel Ende Mai 2020 Eckpunkte einer Förderung vorgelegt, um die „weißen Flecken“ bei der Mobilfunkversorgung zu schließen.

Darüber hinaus will der Bund im Rahmen des Konjunkturpakets zur Förderung des Mobilfunks fünf Mrd. Euro zusätzlich in die Hand nehmen, um die Errichtung eines flächendeckenden 5G-Netzes zu unterstützen und weiße Flecken bis 2025 zu schließen. Das ist echt ein „Wumms" und wird in Rheinland-Pfalz die Versorgung auch in den ländlichen Regionen ermöglichen.

Mit dem Runden Tisch Mobilfunk, dem Mobilfunk-Monitoring und nicht zuletzt mit der Clearingstelle Mobilfunk sind wir in Rheinland-Pfalz gut aufgestellt, um den Mobilfunk weiter voranzubringen. Die umfassende und effiziente Nutzung der Fördergelder des Bundes wird darüber hinaus helfen, letzte Versorgungslücken hoffentlich zeitnah zu schließen.